

9. Beispiele

Bereich

D

4

Wegenetz

Beispiel-Nr.

Tourismus Kooperation LEADER / ILE - Mönchsweg
Niedersachsen

Ausgangslage

Das Elbe-Weser-Dreieck wird eingerahmt von den Flüssen Elbe und Weser sowie der Nordseeküste und liegt im nördlichen Niedersachsen zwischen den Städten Hamburg und Bremen. Die südliche Grenze des Elbe-Weser-Dreiecks bildet die A 1.

Im Elbe-Weser-Dreieck entstand die Idee, den Radfernweg Mönchsweg von Schleswig-Holstein ab dem bisherigen Startpunkt in Glückstadt über die Elbe von Wischhafen bis nach Bremen weiterzuführen.

Das Motto des Mönchsweges lautet: „Mit Leib und Seele...“, sein Thema ist die Christianisierung Norddeutschlands. Auf den Spuren der ersten Mönche im Mittelalter, die das Christentum nach Schleswig-Holstein brachten, verläuft der thematische Radfernweg auf 340 km von Glückstadt an der Elbe bis Puttgarden auf Fehmarn. Seit 2011 setzt sich der „Munkevejen“ in Dänemark über rd. 430 km von Rødby bis Roskilde fort.

Es war geplant, diesen Weg mit Startpunkt am St. Petri Dom in Bremen über eine Strecke von rd. 190 km durch das Elbe-Weser-Dreieck bis Wischhafen zu erweitern. Dabei waren mehrere Aspekte im Fokus der Planung. Einerseits sollte der Weg die Christianisierung Norddeutschlands weiter deutlich machen, andererseits sollte die schon bisher sehr attraktive Route touristisch erweitert sowie an der Strecke befindliche Kirchen und historische Gebäude stärker in den touristischen Fokus gerückt werden.



Abb. 1: Tripot

Maßnahmen

Die Etablierung der Radfernwanderroute Mönchsweg beinhaltet in der Umsetzung die Inwertsetzung des Streckenverlaufs durch die Integration der Route in die vorhandene Radwegweisung entlang der Strecke. Der Trassenverlauf wurde dabei so geplant, dass nur wenige neue Streckenabschnitte ausgeschildert werden mussten, ansonsten erfolgte die Integration in die vorhandenen Radwegweisungsnetze. Gleichzeitig wurde die Streckenführung im Schwerpunkt so gelegt, dass möglichst viele Kirchen und interessante Orte sowie andere Sehenswürdigkeiten an der Strecke liegen.

Bei der Berücksichtigung von Kirchen bestand darüber hinaus das Kriterium der „Offenen Kirche“. Damit der Tourist die Sicherheit hat, die Gebäude nicht nur von außen anzusehen, sondern vielmehr auch die Möglichkeit der Einkehr gegeben ist, sollen die Kirchen möglichst täglich ganztagig geöffnet sein. An den Kirchen entlang der Strecke sind Tripods (dreiseitige Infotafeln) aufgestellt worden, die auf jeweils einer Seite Informationen über den Mönchsweg, über die Kirche sowie über die jeweilige (politische) Gemeinde geben. Bei den Tripods handelt es sich um wetterfeste Tafeln, die auf einem Trägergestell mit drei Beinen stehen und somit über drei große Elemente dem Besucher/Touristen die Möglichkeit geben,

sich um den Tripod umlaufend über die Kirche vor Ort, den Mönchsweg und die Ortschaft/Region selbst zu informieren. Ergänzend erfolgte die Darstellung des neuen Routenabschnitts Bremen- Wischhafen auf der bereits vorhandenen Website www.moenchsweg.de. Die am Weg liegenden Orte und Regionen sowie alle Kirchen werden hier in Bild- und Textform sowie mit Kontaktdaten präsentiert. Gleichzeitig wurden Basisdaten für die Erarbeitung eines Radwanderführers erhoben. Das Projekt beinhaltete darüber hinaus die Bündelung der touristischen Angebote und Übernachtungsmöglichkeiten, so dass dadurch eine fundierte Grundlage für die Erarbeitung und Gestaltung eines Radwanderführers sowie für einen Mönchsweg-Flyer mit Unterkunftsverzeichnis geschaffen worden ist. Projektbegleitend wurden außerdem ein Foto- und Pressearchiv angelegt, verschiedene Werbemittel (Radpilgerpass, Stempel für die Kirchengemeinden, Rollup) entwickelt sowie in Kooperation mit den Akteuren der Lenkungsgruppe eine weitreichende Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Im Jahr 2014 fand die medienwirksame Eröffnungsveranstaltung der neuen Mönchswegroute im Klosterpark Harsefeld statt, zu der mehrere tausend Besucher kamen.

Zusammenarbeit Landentwicklung und Projektträger

Das Projekt des Mönchsweges berührte vier LEADER- und eine ILE-Region. Die Trägerschaft des Projekts lag für alle 29 beteiligten Kommunen bei der Samtgemeinde Nordkehdingen, Landkreis Stade, die in der Projektsteuerung vom Stadtmarketing der Samtgemeinde Harsefeld, Landkreis Stade unterstützt worden ist. Darüber hinaus waren an dem Projekt 29 Kommunen, vier LEADER-Regionen und eine ILE-Region beteiligt.

Die inhaltliche Arbeit am Projekt wurde durch eine Steuerungsgruppe koordiniert, um alle Interessen angemessen zu berücksichtigen und ein inhaltlich schlüssiges und „rundes“ Angebot erarbeiten zu können.

Seitens des ArL Lüneburg bestand die Begleitung des Projekts u.a. darin, dafür Sorge zu tragen, dass Fragen zur Finanzierung rechtzeitig abschließend entschieden werden konnten. Darüber hinaus war das ArL Lüneburg auch die Schnittstelle zwischen den verschiedenen LEADER- und ILE-Regionen und koordinierend für den Einsatz der Fördermittel und deren Abwicklung zuständig.

Ergebnis

Mit der Umsetzung des Projekts und der Förderung im Rahmen LEADER und ILE ist es gelungen, einen weiteren wichtigen Baustein im Bereich des Tourismus und der Naherholung im Elbe-Weser-Dreieck zu implementieren. Für die Region erweitert sich das Angebot um einen neuen und vor allem überregionalen Radwanderweg, der sehr gut angenommen wird.



Abb.2: Radfahren auf dem Mönchsweg